

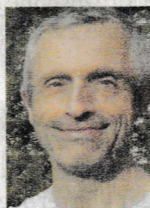
Alter schützt vor flotten Beinen nicht

Halbmarathon-Läufe bei Trinitas

HÖRDE. Im Allgemeinen sorgen die Trinitas-Kinder für Titel und respektable Ergebnisse. Beim Halbmarathon mit Start und Ziel am Dortmunder Phoenix-See und beim Halbmarathon in Leipzig zeigten aber besonders die Erwachsenen des Vereins erwähnenswerte Leistungen.

Mit dem Start des Phoenix-Halbmarathons schlug für **Uwe Wienand** (Foto 1, Jg. 1961) die Stunde der Wahrheit beim ersten Wettkampf seines Lebens, auf den er gut fünf Monate unter Anleitung von Trainer Jens Fischer hintrainiert hatte.

Wienand zeigt vom Start weg eine disziplinierte Leistung und kam mit einer Nettozeit von 1:42:10 Std. fast drei Minuten vor der kalkulierten Zielzeit unter dem Zielbogen an.



Enkel und Großvater

Den gelungenen Phoenix-See-Auftritt der Erwachsenen komplettierten Betreuer Rainer Simon in 1:59:00 Std. und Fritz Rensmann (trotz Sturz bei Kilometer 9) in 1:57:18 Std. mit Mittelplätzen in ihren Altersklassen. Beim Halbmarathon in Leipzig lag das Hauptaugenmerk weniger auf der Leistung von Mal-

te Fischer, der durch abiturbedingt reduzierten Trainingsumfang nur einen ruhigen Ausdauerlauf mit Wettkampfatmosphäre absolvieren konnte, sondern auf Maltes Großvater, **Robert Fischer** (Foto 2), der sich in der Altersklasse M70 über 10 Kilometer ins Zeug legte.

Früchte der Arbeit

Malte hatte in einem stärker als in den Vorjahren besetzten Starterfeld keine

Chance auf eine Wiederholung seiner Siege aus den Jahren 2013 und 2014. Von Anbeginn des Rennens konnte er

dem 33-Minuten-Tempo an der Spitze auf der anspruchsvollen Strecke nicht folgen. Im Ziel reichte es zu Platz 5 in der Gesamtwertung und einem Sieg in der U 16. Robert Fischer hingegen konnte die Früchte seiner mehrwöchigen Vorbereitung mit einem auf ihn zugeschnittenen Trainingsplan ernten. In 55:21 min lief er nicht nur eine für die Altersklasse M70 respektable Zeit, sondern erreichte auch den zweiten Altersklassenplatz.

